



Seite 18

Weinfelden: Präsidium geht an Karin Bischof!



Interview... 3

Andreas Opprecht,
Gemeindepräsident
Sulgen



Wir sprachen mit ... 5

René Künzli, Präsident
der terzStiftung



Regional ... 20

Viele tolle Anlässe
warten auf Ihre
Teilnahme!

Editorial:

Die Mobilität ist im Wandel – und wohin fährt das Auto?



Die Zeit rennt: Als vor noch gar nicht allzu langer Zeit die ersten Autos über staubige Strassen tuckerten – da war man froh, überhaupt anzukommen. Als die Technik dann

stabil war, ging es um Komfort und Sicherheit, schliesslich zogen die Bildschirme ins Auto. Und heute haben wir den Autopiloten im selbstfahrenden Auto.

Viele Experten sind der Meinung, dass die Einführung vollautonomer Fahrzeuge unser gesamtes (Auto-)Mobilitätsverständnis auf den Kopf stellen wird.

Tatsächlich verschiebt ein Auto, das uns abholt und selber an den Zielort fährt, die bekannten Massstäbe. Denn es wird zu einer Kombination aus öffentlichem und motorisiertem Individualverkehr – genauso flexibel und individuell wie das Auto, genauso komfortabel wie der ÖV. Und, wenn diese Fahrzeuge optimal miteinander kommunizieren, vielleicht auch noch sicherer.

Möglicherweise ist es dann aber auch gar nicht mehr das eigene Auto, das einen abholt.

Sondern einfach ein Mobilitätsservice mit vollautonomen Fahrzeugen, den wir via App zu uns beordern und nutzen.

Diese Form von Mobilität könnte in einer Vollkostenrechnung sogar günstiger sein als das heutige Auto: Eine Studie der American Public Transportation Association (APTA) hat ergeben, dass Autos 96 Prozent der Zeit nicht benutzt würden – dabei seien sie gleichzeitig eines der teuersten Güter, das private Haushalte besässen. Man muss allerdings darauf hinweisen, dass die APTA ein Verband von ÖV-Betrieben ist.

Fassen wir also zusammen: Eine solche neue Art von (Auto-)Mobilität als Dienstleistung wird bequemer, günstiger und sicherer. Sie ersetzt, und das ist der Paradigmenwechsel, den bisherigen Fokus auf das Fahren durch einen Fokus auf das Ankommen – mit ganz gewiss vielen Vorteilen und hohem Nutzen.

Allerdings bleibt dabei die Fahrfreude auf der digitalen Strecke. Für sie findet sich im vollautonomen Bereich kein Plätzchen mehr.

Ich bin gespannt, welche neuen Zusatzangebote für Freizeitfahrten dann entstehen – um die Autonomie über das Fahren wieder der Fahrerin oder dem Fahrer zurückzugeben. Um wieder einmal Fahrfreude zu erleben.

Aber wie soll man dann plötzlich selber sicher und routiniert fahren, wenn man die

meiste Zeit nicht mehr selber fährt, sondern der Computer?

Wer einmal Autonomie abgibt, holt sie sich so einfach nicht mehr zurück.

Herzliche Grüsse und gute Fahrt, womit auch immer Sie unterwegs sind,

Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident

Titelbild: Ruedi Arni und seine Nachfolgerin als Präsidentin der TCS Regionalgruppe Weinfelden, Karin Bischof. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«BTS bringt eine Entlastung von Verkehrsstockungen»

Andreas Opprecht ist seit bald 8 Jahren Gemeindepräsident der Politischen Gemeinde Sulgen. Das Dorf mit seinen rund 3800 Einwohnern bildet das Tor zum Oberthurgau und liegt an den beiden Hauptverkehrsachsen Frauenfeld-Romanshorn und Konstanz-Gossau. In den Hauptverkehrszeiten bildet sich jeweils ein grosses Verkehrsaufkommen. Wie beurteilt der Gemeindepräsident die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Andreas Opprecht, wie würden Sie einem Fremden die Gemeinde Sulgen vorstellen und schmackhaft machen?

Andreas Opprecht: Die Gemeinde Sulgen ist eine mittelgrosse Thurgauer Gemeinde zum Wohnen und Arbeiten. Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner wohnen im Ortsteil Sulgen. Die ehemaligen Ortsgemeinden Donzhäusern, Hessenreuti, Götighofen und Bleiken gehören ebenfalls zur Politischen Gemeinde Sulgen und haben bis heute ihren ländlichen Charakter bewahren können. Sulgen ist ein regionales Zentrum mit Coop, Migros, Denner, diversen Detaillisten, Post, Zahnarzt, Ärzten und einem zentralen Bahnhof mit guten direkten ÖV-Verbindungen nach Romanshorn, St. Gallen sowie in Richtung Weinfelden/Frauenfeld/Winterthur/Zürich. Ebenfalls sind alle obligatorischen Schulen vor Ort, auch vorschulische Einrichtungen wie Kita und Spielgruppe werden in Sulgen angeboten.

Die in Sulgen ansässigen und innovativen Unternehmen bieten rund 2000 Arbeitsplätze in unterschiedlichen Branchen, welche auch ein Arbeiten im gleichen Wohnort möglich machen.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

Andreas Opprecht: In Sulgen gibt es ein gutes ÖV-Angebot mit mehrheitlich halbstündlichen Verbindungen nach Romanshorn, in Richtung Weinfelden und nach St. Gallen. Auch Donzhäusern ist mit einer Postautolinie stündlich mit Weinfelden und Kreuzlingen verbunden. Der vergangene Fahrplanwechsel im Dezember 2018 hat partiell weitere Verbesserungen gebracht. Fahrzeiten an Ortschaften entlang der



«Es ist mir ein Anliegen, dass bei der Verteilung der Gelder stets auf alle Verkehrssysteme Rücksicht genommen wird und alle Verkehrsteilnehmer, seien es Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer oder Nutzer des öffentlichen Verkehrs, von Verbesserungen profitieren». (Bild: ZVG)

Seelinie zwischen Romanshorn und Kreuzlingen sowie Romanshorn und Rorschach haben sich leider massiv erhöht. Hier braucht es mittelfristig Verbesserungen, damit sich die hohen Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr rechtfertigen und der öffentliche Verkehr zum motorisierten Verkehr in diese Ortschaften wieder konkurrenzfähig wird. Seit dem Fahrplanwechsel dauert beispielsweise eine Fahrt von Sulgen nach Uttwil 43 Minuten, vorher 27 Minuten, nach Arbon 46 Minuten, vorher 31 Minuten. Das ist neu mehr als das doppelte der Fahrzeit mit dem Auto und selbst mit einem E-Bike wäre man schneller...

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Andreas Opprecht: Die BTS bringt eine Entlastung der Thurtal-Hauptstrasse (T14) und damit ein Ende der regelmässigen und mühsamen Verkehrsstockungen auf dieser Hauptstrasse zu Hauptverkehrszeiten. Ebenso bringt es der Region eine schnellere und zuverlässigere Strassenverbindung in die grösseren Zentren.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Andreas Opprecht: Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer hat sich grundsätzlich mit jedem Strassensanierungsprojekt verbessert. Bei jedem Strassensanierungsprojekt von Gemeinde oder Kanton werden vorgängig auch die Bedürfnisse von Fussgängern, Schülern (Schulwegsicherheit), Velofahrern und anderen wichtigen Anspruchsgruppen geprüft und nach Möglichkeit verbessert. Realisierte Massnahmen der letzten Jahre waren beispielsweise der Bau von Trottoirs, verbreiterten Schutzinseln, Schutzpfosten entlang Trottoirs, Sicherstellung von Sichtbermen, Verengungen für Autos usw. Ob die Elimination von gelben Radstreifen auf Kantonsstrassen aufgrund nicht eingehaltener Normen wirklich eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer brachte, bezweifle ich.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Andreas Opprecht: Mit dem Bau der BTS ergeben sich Möglichkeiten, einzelne breite Hauptstrassen bei einer nächsten Sanierung schmaler zu bauen. In einzelnen Gemeinden, die durch die BTS durchquert werden, könnten sicherlich

auch einzelne Gemeindestrassenabschnitte zurückgebaut werden.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Andreas Opprecht: Wenn es der Wirtschaft weiterhin gut geht und die Bevölkerung leicht wächst, wird auch unsere Mobilität nicht abnehmen. Die Frage ist für mich mehr, wie stark und wie schnell sich auf der Strasse die Elektromobilität durchsetzt.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Andreas Opprecht: Es wurde in den letzten Jahren schon viel unternommen und bei jeder neuen Sanierung werden die Strassen auf ihre Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer überprüft. Dennoch müssen wir uns bewusst sein, dass es Länder mit tieferen Verkehrsoferzahlen gibt. Aus dem Ausland sind mir beispielsweise Reflektoren bei Fussgängerstreifen bekannt, welche eine Fussgängerquerung für den Autofahrer bei schlechten Sichtverhältnissen besser sichtbar macht. Oder auch Linkseinspurstrecken auf Hauptstrassen würden Unfälle von links einbiegenden Verkehrsteilnehmern verringern.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das

Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Andreas Opprecht: Es ist mir ein Anliegen, dass bei der Verteilung der Gelder stets auf alle Verkehrssysteme Rücksicht genommen wird und alle Verkehrsteilnehmer, seien es Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer oder Nutzer des öffentlichen Verkehrs, von Verbesserungen profitieren.



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosensituation, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 3. April 2019, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktor: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Sicherheit erfahren – mit Sicherheit fahren

- Kursbeschreibung** Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenslalom, Kurvenfahren, Bremsen/Ausweichen, Theorie in Fahrphysik
Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.
- Kurstag/-zeit** Freitag, 26. April 2019, 17.00 – 21.00 Uhr
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** CHF 150.– TCS-Mitglieder
CHF 160.– Nichtmitglieder
- Hinweis** Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)
- Anmeldung** Telefonisch oder www.vsztg.ch / admin@vsztg.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Steckbrief zu René Künzli

Alter	77
Zivilstand	verheiratet
Wohnort	Berlingen
Hobby	Reisen, Lesen, Musik

Aktuelle Lektüre

«ORIGIN» von Dan Brown

René Künzli ist davon überzeugt, dass die Mobilität auch bei älteren Menschen ein zentrales Anliegen darstellt. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit... ...René Künzli

Der 77-jährige René Künzli ist Präsident der terzStiftung. Zusammen mit seiner Gattin Silvia gründete er vor neun Jahren diese unabhängige, überparteiliche, gemeinnützige und nicht gewinnorientierte Stiftung, die seit 2010 operativ tätig ist. Am kommenden TCS-Familientag vom 16. Juni sind Ü50 und die terzStiftung ebenfalls mit dabei. Die Rundschau unterhielt sich mit ihrem Präsident darüber.

Von Werner Lenzin

Im Vorfeld des TCS-Familientages macht sich René Künzli wichtige Überlegungen zur Alterskultur und zur Mobilität. «Und welches ist dabei die Philosophie der terzStiftung?», wollten wir von ihm wissen. Für den Präsidenten hat der Leitgedanke einer zukünftigen Alterskultur Vorrang bei der Bildung für Menschen im dritten Lebensabschnitt. Der Grundsatz «Bildung statt Betreuung» zielt für ihn auf die Förderung und Erhaltung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit sowie auf die Entwicklung von Kompetenzen, die für den Einzelnen wie für die Gesellschaft einen hohen Wert darstellen. «In diesem Konzept wird der Mensch nicht passiv als Objekt, sondern aktiv als Subjekt seiner

Verhältnisse gesehen», sagt Künzli. Für ihn sollen die Möglichkeiten des Alters durch Bildung erschlossen und in verschiedenen Praxisfeldern tätig umgesetzt werden. Für Künzli steht fest: «Das Menschenbild und das Kulturverständnis, das unserem Verständnis einer neuen Alterskultur zugrunde liegt, orientiert sich an der humanistischen Tradition und an dem neuzeitlichen Autonomiebegriff».

Zentrale Werte der Alterskultur

«Der Pflichtbegriff Kants, unsere Fähigkeiten allseits entwickeln zu müssen und dabei die Zwecke der anderen zu befördern, dient als Orientierung für die Alterskultur», erklärt Künzli. Bildung wird von ihm dabei als die Art und Weise verstanden, wie sich jemand einsichtig und angemessen seiner Umwelt und seinen Mitmenschen gegenüber verhält. Die Wirkungen eines solchen Kulturkonzeptes sollen gemäss Künzli zur Bewahrung des Selbstwertgefühls, zur Gesunderhaltung, zur Stärkung des Gemeinschaftsbewusstseins sowie zu einem sinnhaften Leben durch Tätigkeit im Alter beitragen. Im Zentrum stehen für ihn dabei die folgenden wichtigen Punkte Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Aktivität, Motivation, Kompetenz, Engagement, Gestaltungswille, Sinnhaftigkeit und Lebensfreude. Für den

terz-Präsidenten sieht diese Alterskultur im älteren Menschen den Mitbürger, der tätig ist und bleibt – immer im Rahmen seiner Möglichkeiten –, der um seine Selbstbestimmung und Eigenverantwortung weiss, der an der Gegenwart wie an der Zukunft interessiert ist und sie mitgestaltet und dessen Neugier ihn jeden Tag etwas Neues lernen lässt. Künzlis terzStiftung setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen möglichst lange selbständig, selbstbestimmt, aktiv und mobil bleiben. Diese Gruppe von Menschen soll für Künzli noch sinnstiftende Aufgaben haben und Wertschätzung erfahren, die ihre Lebensqualität erhöht. «In der Gesellschaft sollen diese Menschen den Stellenwert haben, den sie verdienen. Die terzStiftung versteht sich als Interessensvertreter für ältere Menschen, solange ihre Projekte generationenverträglich sind. «Daraus geht hervor, dass wir einen aktiven Beitrag leisten wollen, den Generationenwandel fair mitzugestalten», so Künzli.

Weshalb beteiligt sich die terzStiftung am Familientag?

René Künzlis Erfahrung zeigt, dass ältere Menschen, die noch eine Aufgabe haben weniger schnell krank werden. «Sie erleben eine höhere Lebensqualität, verursachen weniger hohe Sozial- und Gesundheitskosten und das

wiederum entlastet unsere nachfolgenden Generationen», sagt der Stiftungspräsident. Mobilität im umfassenderen Sinne beinhaltet für ihn Körper, Geist und Seele. Dieser Ansatz des TCS deckt sich zu 100 Prozent mit Künzli Philosophie: Neugierig bleiben, offen sein für Neues, lebenslanges Lernen, eine solidarische Zukunft mitgestalten, Kommunikation zwischen Jung und Alt fördern. Wichtige Werte sind für ihn: gegenseitiger Respekt, Solidarität, Toleranz und Rücksichtnahme, aber auch die Eigenverantwortung. Das alles beinhaltet laut Künzli der Familientag. Das Programm enthält für alle Generationen unterhaltsame, spielerische und interessante Angebote rund um die Mobilität im Rahmen eines intergenerativen Anlasses.

Angebot für reifere Verkehrsteilnehmende

Weiter stellt Künzli fest: Jede Altersgruppe hat ihre spezifischen Aspekte der Verkehrssicherheit, die es als Teilnehmende im Strassenverkehr zu beachten gilt. Bei Jungen sind es die fehlende Praxis, der jugendliche «Übermut» und

die Unterschätzung der Geschwindigkeit. Bei den 30- bis 60-Jährigen sind es die Stress- und Ablenkungsfaktoren, Zeitdruck und Telefonate. Bei den Älteren spielen die Faktoren abnehmende körperliche und geistige Flexibilität, Seh- und Höhrkraft, verlangsamtes Reaktionsvermögen mit. Daraus resultiert oft die defensive Fahrweise. Und seine wichtige Botschaft lautet: «TCS und terzStiftung wollen, dass Sie möglichst lange mobil bleiben».

Der Stiftungspräsident weiss, dass die Mobilität für alle Menschen und besonders auch für Ältere, ein wichtiges Grundbedürfnis ist. Die aufgezeigten möglichen «Defizite», die mit dem Älterwerden in Zusammenhang stehen, können durch angemessene Massnahmen eindämmend beeinflusst werden.

Die Sehkraft ist im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit wichtig. Daher bieten wir die Gelegenheit, diese von einem Optiker zu überprüfen. Wichtig ist die körperliche Fitness, Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht. Am TCS-Familientag bieten wir einen Parcours, der Spass

macht und den Teilnehmenden selber zeigt, wie fit sie tatsächlich sind. Eine Physiotherapeutin gibt danach gerne Anleitungen, wie die Teilnehmenden ihre Fitness durch einfache Übungen zu Hause verbessern können. Die kognitiven Fähigkeiten, komplexe Verkehrssituationen sofort gesamtheitlich zu erfassen und die richtigen Schlüsse zu ziehen, verlangt vom Hirn Höchstleistung. Ein Arzt wird im Rahmen eines Referates aufzeigen, wie das Hirn funktioniert und wie man es auch trainieren kann. Er wird auch auf die Aspekte des Sehens und Hörens eingehen. Wichtig ist uns, dass immer auch genügend Zeit für Fragen eingeplant ist.

Wir freuen uns heute schon auf Ihren Besuch mit der Familie. Sie werden einen interessanten und abwechslungsreichen Tag mit uns in gesellschaftlicher schöner Runde erleben. Am 16. Juni sehen wir uns.

§ Rechtsecke TCS Sektion Thurgau Gefahrenzone Fussgängerstreifen

Bekanntlich haben Fussgänger gemäss Art. 49 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) auf dem Fussgängerstreifen den Vortritt gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern. Das allerdings gilt nicht absolut, was vielen Verkehrsteilnehmern schlicht nicht bekannt ist.

Von Ruedi Garbauer

Immer wieder präsentieren sich beim Fussgängerstreifen gefährliche Situationen, weil es Fussgänger an der nötigen Vorsicht missen lassen, wenn sie die Strassen betreten. Man erlebt es immer wieder, dass Fussgänger abgelenkt sind, sei es, dass sie während dem Laufen telefonieren, sich verpflegen etc. und dann plötzlich die Strasse betreten. Fussgänger haben sich vor Augen zu halten, dass sie entsprechend gesetzlicher Vorschrift die Fahrbahn vorsichtig und auf dem kürzesten Weg zu überschreiten haben, nach Möglichkeit auf einem Fussgängerstreifen. Sie dürfen denselben allerdings nicht überraschend betreten.

Nach Art. 49 Abs. 2 SVG haben Fussgänger also die Fahrbahn vorsichtig zu betreten und sie dürfen ihr Vortrittsrecht auf dem Fussgängerstreifen nicht erzwingen. Wer also bei-

spielsweise ohne auf den Verkehr zu achten unvermittelt auf die Strasse tritt und dabei zum Beispiel eine Fahrradfahrerin umstösst, der verletzt diese Verkehrsregel und er handelt daher pflichtwidrig unvorsichtig. Ein grobes Verschulden trifft den Fussgänger, der überraschend und ohne Kontrollblick nach links die Fahrbahn betritt, obwohl er mit den Örtlichkeiten und den Verkehrsverhältnissen vertraut ist. Das gilt selbst dann, wenn er einen Fussgängerstreifen benutzt. Gleich verhält es sich im Übrigen bei dem Fussgänger, der den Fussgängerstreifen unter Missachtung der Lichtsignalanlage überschreitet. Ein solch grobes Verschulden hat Auswirkungen auf die finanziellen Leistungen der Versicherung.

Der Fussgänger darf also sein Vortrittsrecht nur in angemessener Entfernung vor heranfahrenden Fahrzeugen beanspruchen. Diese Angemessenheit der Entfernung bestimmt sich nach den Strassen- und Verkehrsverhältnissen, nicht nach der tatsächlichen Geschwindigkeit, mit der sich ein Fahrzeug dem Streifen nähert. Der Fussgänger, der einen durch eine Verkehrsinsel unterteilten Fussgängerstreifen überquert, der muss auf der Insel warten, wenn ein von rechts kommendes Fahrzeug so nahe ist, dass es nicht mehr rechtzeitig anhalten könnte, weil nach Art. 47 Abs 3. der Verkehrs-

regelverordnung (VRV) jeder Teil des Überganges als selbständiger Streifen gilt. Ein Fahrzeuglenker darf darauf vertrauen, dass der Fussgänger seine Beobachtungs- und Wartepflicht einhält. Nur wenn er bei der für einen Fahrzeuglenker gebotenen Aufmerksamkeit konkrete Anzeichen für ein verkehrsregelwidriges Verhalten des Fussgängers erkennt, dann muss er alle zur Vermeidung eines Zusammenstosses erforderlichen Vorkehrungen treffen. Kann im Übrigen ein Fussgängerstreifen nicht voll überblickt werden, dann hat der Automobilist konstanter Gerichtspraxis entsprechend immer mit einem Fussgänger im verdeckten Bereich zu rechnen.

Fazit: Der Fussgänger hat im Bereich eines Fussgängerstreifens kein absolutes Vortrittsrecht, er muss – wie auch der Automobilist – seinen Sorgfaltspflichten nachkommen. Das wird leider in der Praxis immer wieder verkannt. Ein Fussgänger muss sich vor Augen halten, dass er der schwächste Verkehrsteilnehmer ist und mit unsorgfältigem Verhalten seine Gesundheit aufs Spiel setzt. Wer also mit Blick aufs Handy statt auf die Verkehrssituation einfach den Fussgängerstreifen betritt, der tut sich selber keinen Gefallen.



Ruedi Garbauer ist seit 2018 in der Geschäftsleitung der TCS Sektion Thurgau. (Bild: ZVG)

«Landanwalt» mit Leib und Seele

An der Delegiertenversammlung 2018 der TCS Sektion Thurgau wurde der bald 64-jährige Frauenfelder Rechtsanwalt Ruedi Garbauer in die Geschäftsleitung gewählt. Die Rundschau stellt den Neuen vor und berichtet von der Leidenschaft für seinen Beruf und von seinen Hobbys.

Von Werner Lenzin

Ruedi Garbauer hat an der Universität Zürich Rechtswissenschaften studiert und mit dem Lizentiat abgeschlossen. 1984 bestand er das Anwaltsexamen und in der Folge war er fünf Jahre als Anwalt bei der Winterthur Rechtsschutzversicherung tätig.

1988 eröffnete er seine eigene Kanzlei. Anfang 2009 folgte dann die Fusion mit der Kanzlei Bürgi Hotz Zellweger in Frauenfeld. «Die Tätigkeit als freiberuflicher Rechtsanwalt ist für mich als Leidenschaft zu bezeichnen», sagt Garbauer. Er nennt sich «Landanwalt» und das mit Leib und Seele. Bei der Mandatsführung richtet sich der Fokus nicht alleine auf die rechtlichen Aspekte, sondern ebenso stark auf die menschlichen.

Oldies aus den Anfängen des Rock 'n' Roll

In der Freizeit hat sich Garbauer seit jeher dem Sport gewidmet, in jungen Jahren dem Fussball und nach einer gravierenden Verletzung dem Laufsport. Zunehmend konzentrierte er sich auf die Langdistanzen, so auf den

Frauenfelder Waffenlauf. Mit Kollegen zusammen hat er sich bei Stadtmarathons gemessen, unter anderem in New York, Frankfurt, München und Zürich. Auch Bergläufe standen auf seinem Programm, wie etwa der Zürich Berglauf Cup oder der Jungfrau Marathon.

«Da mir die Musikalität abgeht, geniesse ich es, ein Konsument zu sein, ich höre gerne Oldies aus den Anfängen des Rock 'n' Roll bis hin zur aktuellen Popmusik, allerdings altersgerecht», lacht Garbauer. Damit sind Künstler gemeint, mit denen er aufgewachsen ist, angefangen bei den Beatles, Bruce Springsteen, Dire Straits, etc. Garbauer geniesst es, zusammen mit seiner Frau am Kochherd zu stehen und nicht nur sich selbst, sondern auch Freunde und Kollegen zu verwöhnen und zu einem guten Essen auch ein gutes Glas Wein zu trinken.

Wichtig ist die Familie

Seine Familie und seine Freunde sind dem neuen Geschäftsleitungsmitglied sehr wichtig. Seine drei Kinder (zwei Töchter, ein Sohn) sind mittlerweile erwachsen und längst ausgeflogen, sie kehren aber jeweils gerne «ins Nest» zurück. Viele Jahre hat sich Garbauer auch in Vereinen engagiert, so beim FC Frauenfeld und dem MRSV Frauenfeld. Bei Letzterem war er über Jahre hinweg Präsident und hat sich dort zusammen mit seinen Vorstandskollegen um die Belange des Rad- und Motorsports gekümmert (Ostermontag-Motocross,

Radrennen, Supermotard). «Ich möchte es so zum Ausdruck bringen, als dass ich zum TCS wie die Jungfrau zum Kinde gekommen bin, auch wenn mir der TCS natürlich immer schon ein Begleiter im Verkehr war», erklärt Garbauer seine neue Funktion in der Geschäftsleitung. Alte Bekannte aus Zeiten der Vereinstätigkeit beim MRSV Frauenfeld haben ihn für ein Mitwirken überzeugen können. «Klar, ich fahre sehr gerne Auto, ebenso sehr gerne mit meinem Motorrad auf Nebenstrassen und geniesse die schöne Landschaft unseres Thurgaus», sagt Garbauer. Aber auch das Fahrrad (Bike und Rennrad) kommt bei ihm zum Zuge, als Ausgleich zum Beruf und zur Förderung der Fitness.

Für Garbauer ist der TCS als grösste Organisation der Schweiz im Bereich Verkehr natürlich eine Marke, die ihn das Leben lang begleitet hat. Den Clubgedanken hat er seit seinem Mitwirken in der Geschäftsleitung sofort zu spüren bekommen.

Für den Frauenfelder Rechtsanwalt ist wichtig, dass der TCS immer schon einen massgeblichen Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet hat. Er hat allerdings aber auch festgestellt, dass die Mitgliederzahl in den letzten Jahren rückgängig war, was ihn nicht besonders erstaunt hat, da die jungen Leute heute ihren Hobbys nachgehen, ohne dass sie den Nutzen eines Vereins oder Verbandes sehen. «Dagegen gilt es anzukämpfen», fordert Garbauer.

A young child with blonde hair is sitting in a blue and black car seat. The child is wearing a blue checkered shirt and is looking directly at the camera with a slight smile. The car seat has a yellow warning label on the side with a red circle and slash over a black silhouette of a child. The background is slightly blurred, showing the interior of a car.

TCS Sektion Thurgau sammelt Kindersitze für guten Zweck!

Anlässlich einer Spendenaktion für Kindersitze in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Automobilverband (FIA) sammelt die TCS Sektion Thurgau bis Ende Mai nicht mehr gebrauchte Kindersitze für benachteiligte Familien in Moldawien und Weissrussland.

Von Werner Lenzin

Jährlich verunfallen in der Schweiz rund 400 Kinder im Auto. Eine alarmierende Feststellung ist dabei, dass jedes zweite Kind im Auto nicht richtig gesichert ist und jedes 14. Kind überhaupt nicht angeschnallt ist. Ohne Kindersitz ist ein Kind im Strassenverkehr dreimal mehr gefährdet, bei einem Unfall schwer verletzt oder gar getötet zu werden.

Deshalb ist es unerlässlich, mitfahrende Kinder zwischen dem ersten und zwölften Lebensjahr richtig und zuverlässig zu sichern in einem zulässigen Kindersitz. Wichtig ist es dabei unter anderen, die Zulassung (orange Etikette) zu überprüfen und die Bedienungsanleitung für Kindersitz und Auto zu beachten. Der Gurt muss so eng wie möglich am Körper des Kindes anliegen (Winterjacke ausziehen oder öffnen, sonst ist die Schutzwirkung reduziert. Kindersitze retten Leben - aber nur bei richtiger Anwendung.

50 Jahre Kindersitztest

Im vergangenen Jahr feierte der TCS sein 50 jähriges Kindersitztest Jubiläum. Der grösste Mobilitätsclub der Schweiz unterstreicht nun in Zusammenarbeit mit der FIA sein Engagement für die Verkehrssicherheit, indem er nicht mehr gebrauchte Kindersitze für benachteiligte Familien in Osteuropa (Moldawien und Weissrussland) sammelt.

Mitglieder des TCS sowie alle Schweizer Bürger sind eingeladen, ihre Kindersitze der Sektion Thurgau zu spenden.

Qualitätskontrolle gewährleistet

Der TCS kontrolliert dabei die Einhaltung der Sicherheitsstandards. Die Sektion Thurgau beteiligt sich an der Sammlung.

Personen, die ihren nicht mehr gebrauchten Kindersitz spenden möchten, können bis zum 31. Mai 2019 unter 071 622 00 12 anrufen und den Kindersitz auf der TCS-Kontaktstelle in Weinfelden abgeben.

Aus offensichtlichen Sicherheitsgründen ist es unerlässlich, dass der TCS bei der Spendenaktion von Kindersitzen eine Qualitätskontrolle des Sitzes gewährleistet. Fachkundiges Personal überprüft die Einhaltung der

Zulassungskontrollnummern und den allgemeinen Zustand des Sitzes (Sicherheitselemente, Befestigungselemente, Schutz, etc.).

Das Baujahr ist auf dem orangefarbenen Etikett auf dem Sitz angegeben. Derzeit sind nur Kindersitze mit der ECE-Kontrollnummer R44.03, R44.04 oder R129 auf dem Etikett erlaubt. Weitere Informationen entnehmen sie dem Ratgeber «Kinder im Auto», der in elf Sprachen erscheint. Er kann unter www.ratgeber.tcs.ch bestellt werden.

TCS Sektion Thurgau

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 12.00
13.30 - 17.00

Donnerstag 09.00 - 12.00
13.30 - 18.00

Samstag geschlossen



Jugendfahrlager 2019

vom 13. bis 19. Juli 2019

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin

- Programm** Fahrerschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit amtlicher Theorieprüfung im Lager.
- Kursleitung** Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
- Kursort** Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 780.–/Nichtmitglieder CHF 980.–
- Sonstiges** Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





Sektion **Thurgau**



**Jetzt
in Agenda
eintragen!**

TCS-Familientag

Sonntag, 16. Juni 2019

11.00–16.00 Uhr

VSZ TG, Weinfelden

Neues Programm – für alle Generationen!

**Attraktionen für Kinder, Jugendliche,
Eltern und Senioren – im VSZ TG, Weinfelden**

In Zusammenarbeit mit


terz
Stiftung

TCS Sommerreifentest 2019: Durchgezogene Resultate

Beim Test schnitten die Reifen für Kleinwagen sehr gut ab, bei den Transportern jedoch enttäuschten sie. (Bild: TCS)



Im Rahmen des TCS Sommerreifentests wurden insgesamt 32 Sommerreifen in zwei Dimensionen getestet. Während die 16 Reifen der kleineren Dimension (185/65 R15 88H) alle zu überzeugen vermochten, fällt das Ergebnis für die erstmals getestete Van-Dimension (215/65 R16C 109T) enttäuschend aus.

Geprüft wurde das Fahrverhalten der 32 Sommerreifen auf trockener und nasser Fahrbahn, sowie beim Schnelllauf. Zudem wurden die Reifen auf ökologische (Treibstoffverbrauch), Komfort (Geräuschemissionen) und ökonomische (Verschleiss) Kriterien überprüft. Die insgesamt 13 Testkriterien erlauben eine umfassende und unabhängige Gesamtschau.

TCS kann alle 16 getesteten Reifen für Kleinwagen empfehlen

Die Reifen der Dimension 185/65 R15 88 H eignen sich für Kleinwagen wie zum Beispiel Citroen C3, VW Polo, Renault Clio, Mazda 2 oder Seat Ibiza. Sie schnitten im TCS Test durchs Band gut ab. Zwei der 16 getesteten Reifen erhielten die Endbewertung «sehr empfehlenswert» (Bridgestone Turanza T005 und Vredestein Sportrac 5). Sie überzeugten vor allem durch ihre Ausgewogenheit und hohe Laufleistung. Die übrigen 14 Reifen erhielten die Note «empfehlenswert» und wurden unter anderem wegen ihren Leistungen auf nasser Fahrbahn abgewertet.

Enttäuschendes Abschneiden der meisten Sommerreifen für Transporter

Erstmals hat der TCS Sommerreifen der Van-Dimension 215/65 R16C 109T getestet. Diese vorwiegend im gewerblichen Bereich

auf Transportern eingesetzte Reifengrösse ist hauptsächlich auf geringen Verschleiss ausgelegt. Doch Vans werden auch im privaten Bereich als Familienfahrzeug immer beliebter. Das Gesamtergebnis der 16 getesteten Reifen fällt enttäuschend aus. Kein einziger Reifen erhielt die Endnote «sehr empfehlenswert» und nur fünf werden mit «empfehlenswert» bewertet. Die übrigen elf getesteten Reifen mögen mit den Bewertungen «nicht empfehlenswert» (9) und «bedingt empfehlenswert» (2) nicht zu überzeugen. Vor allem die Resultate auf nasser Fahrbahn sind bei einem Grossteil der Reifen inakzeptabel und für den Gebrauch auf der Strasse als gefährlich einzustufen. Die Reifenhersteller haben aufgrund des von den Kunden nachgefragten niedrigen Verschleisses (hohe Laufleistung) Mühe, die Transporter-Reifen auf das Potenzial von PKW-Reifen zu heben. Dieser Interessenskonflikt spiegelt sich in der sehr hohen Laufleistung und dem unterdurchschnittlichen Nassgriff wieder. Trotzdem sind im Test Reifen vertreten, die den Interessenskonflikt einigermaßen lösen können und neben einer guten Laufleistung auch eine zumindest befriedigende Nässeperformance aufweisen. Als Alternative, zu den im TCS Test enttäuschend abgeschnittenen C-Reifen (C steht für Commercial oder Cargo), ist bei vielen Vans oder Transportern auch die Nutzung von PKW-Reifen möglich. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Nässeigenschaften dieser Reifen im Vergleich zu den C-Reifen tendenziell besser ausfallen. Insbesondere für den Van-Gebrauch im privaten Bereich, wo die hohe Laufleistung in der Regel deutlich weniger wichtig ist als bei gewerblicher Anwendung, können PKW-Reifen deshalb die bessere Wahl sein. Die Resultate im Detail und ausführliche Bewertungen sämtlicher

getesteten Reifenmodelle findet man im Internet unter www.reifen.tcs.ch. (TCS)

Sommerreifentest 2019

Dimension 185/65 R15 88H (bis 210 km/h)

Reifentyp	TCS-Empfehlung
Bridgestone Turanza T005	★★★★★
Vredestein Sportrac 5	★★★★★
Michelin Crossclimate + ¹⁾²⁾	★★★★
Goodyear Efficient Grip Performance	★★★★
Firestone Roadhawk	★★★★
Kumho Ecowing ES01	★★★★
Maxxis Mecotra 3	★★★★
Toyo Proxes CF2	★★★★
Continental Premium Contact 5 ³⁾	★★★★
Falken Zixx ZE310 Ecorun	★★★★
Semperit Comfort-Life 2	★★★★
Giti GitiSynergy E1	★★★★
Pettas Imperium PT515	★★★★
Hankook Kinergy Eco 2	★★★★
Pirelli Cinturato P1 Verde	★★★★
Linglong Green-Max HP010	★★★★

hervorragend ★★★★★
sehr empfehlenswert ★★★★★
empfehlenswert ★★★★★
bedingt empfehlenswert ★★★★★
nicht empfehlenswert ★★★★★

¹⁾ Tragfähigkeitsindex 92
²⁾ Geschwindigkeitsindex V
³⁾ Nachfolger ContiEcoContact 6 verfügbar

Dimension 215/65 R16C 109T (bis 190 km/h)

Reifentyp	TCS-Empfehlung
Apollo Altrust	★★★★
Goodyear Efficient Grip Cargo	★★★★
Pirelli Carrier	★★★★
Nokian cLine	★★★★
Continental ContiVanContact 200	★★★★
Maxxis Vansmart MCV3+	★★★★
Kumho Portran KC53	★★★★
Falken Linam Van01	★★★★
Uniroyal RainMax 3	★★★★
Michelin Agilis+	★★★★
Fulda Conveo Tour 2	★★★★
Nexen Rodian CT8	★★★★
Sava Trenta 2	★★★★
Semperit Van-Life 2	★★★★
Hankook Vantra LT	★★★★
Kleber Transpro	★★★★

hervorragend ★★★★★
sehr empfehlenswert ★★★★★
empfehlenswert ★★★★★
bedingt empfehlenswert ★★★★★
nicht empfehlenswert ★★★★★

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden

Strassenverkehrsamt

Thurgau 

Auktion spezieller Kontrollschilder





Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld 15./16. März 2019**
Rest. Brauhaus Sternen 17./18. Mai 2019**
Hohenzornstrasse 2
(Seminarraum)

Weinfelden 08./09./10. April 2019*
VSZ TG 10./11. Mai 2019**
Dufourstrasse 76

Steckborn 14./15. Juni 2019**
Fahrschule Gasser
Mühlhofweg 12

Kurszeiten * 18.30 – 21.50 Uhr
** DO/SA,FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.50 Uhr/
08.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Weitere Daten und Anmeldung unter
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieeteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdatum 2. Mai 2019, 08.00 – 12.00 Uhr, Weinfelden

Kursort VSZ Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Instruktoren Patrick Oderbolz und Lukas Gasser (VSR)

E-Bikes Selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee
Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer (CHF 40.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Partner Velo Schwarz, Weinfelden

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

Kurse

Refresher «Saisonstart»:
Freitag, 29. März 2019
Donnerstag, 11. April 2019
Samstag, 4. Mai 2019

Kurventraining 1:
Samstag, 27. April 2019
Freitag, 17. Mai 2019
Dienstag, 25. Juni 2019

Kurventraining 2:
Freitag, 17. Mai 2019

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen (12.00 – 13.00 Uhr)

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 220.–
Nichtmitglieder CHF 250.–
Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 100.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Kursort VSZ Thurgau, Weinfelden

Kursleitung VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oderbolz

Anmeldung Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
Anmeldung siehe Adressdaten unten.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Fahrassistenzsysteme können Leben retten

Immer mehr Autos sind mit Fahrassistenzsystemen ausgerüstet, mit dem Ziel, das Autofahren sicherer zu machen. Verhältnismässig neu sind Ausweichassistenten, die in die Lenkung «eingreifen». Solche Fahrassistenzsysteme hat der TCS zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) geprüft. Dabei zeigt sich: die Systeme können dann die Sicherheit erhöhen, wenn der Lenker trotz Assistenten konzentriert unterwegs ist.

Der Test von TCS und bfu hat sich mit der Frage beschäftigt, können Notbremsassistentensysteme das Auffahren auf ein stehendes Auto oder einen Fussgänger verhindern? Und ist ein Ausweichassistent bei einem brusken Ausweichmanöver eine wertvolle Hilfe? Getestet wurden dazu die Systeme von drei verschiedenen Fahrzeuganbietern (BMW M550d xDrive, Volvo XC40 D4 AWD und Ford Focus 1.5d ST Line).

Ausweichassistent reagiert nicht auf Fussgänger

Der Ausweich-Lenk-Assistent von Ford basiert auf einem hinter dem Kühlergrill platzierten Radarsensor und einer Kamera hinter der Windschutzscheibe. Er ist mit jedem Motorstart aktiv, lässt sich jedoch via Bordcomputer ausschalten. Beim Ausweichmanöver unterstützt er den Fahrer durch die Anpassung des Lenkmoments inklusive Zurückwechseln in die Spur, wenn dieser aktiv mitlenkt. Bei den Tests reagierte der Notbremsassistent zwar zuverlässig auf den Fussgänger-Dummy, nicht aber der Ausweichassistent. Laut Ford ist der Ausweichassistent so konzipiert, dass er insbesondere andere Fahrzeuge erkennt. So waren die korrigierenden Lenkmomente auf die Lenkimpulse nach links und rechts denn auch nur beim Umfahren des Autos fühlbar.

Auch die Volvo City Safety Notbrems- und Erkennungssysteme und der Kollisionsvermeidungs-Assistent arbeiten mit Hilfe von Radarsensoren und Kamera. Durch automatisches Abbremsen wird dem Lenker dabei geholfen, einem Hindernis auszuweichen. Dazu werden die Seitenbereiche kontinuierlich nach Ausweichflächen abgesucht. Die Tests mit dem Volvo zeigten, dass der Notbremsassistent nicht auf Pylonen reagiert.

Da er den starren Gegenstand nicht zuordnen kann, bleibt er passiv, um Fehlbremungen zu vermeiden. Den Dummy hat das System hingegen fehlerfrei erkannt. Nach mehrmals wiederholtem Spurwechsel waren die Assistenten aber plötzlich inaktiv. Laut Volvo setzt das City-Safety-System nach mehreren direkt aufeinander folgenden Einsätzen für einige Zeit aus, da die Häufung von Brems- und Ausweichmanövern unrealistisch sei.

Bewegungsloser Fussgänger wird vom System nicht erkannt

Der 5er-BMW überwacht seine Umgebung mit Stereokamera sowie Radar- und Ultraschallsensoren. Er bietet Hilfen wie Querverkehrswarnung, Spurwechselassistent, Spurhalteassistent mit aktivem Seitenkollisionswarner und eben auch eine Ausweichhilfe. Diese warnt und greift unterstützend ein, wenn die Möglichkeit zum seitlichen Ausweichen gegeben ist. Den starren Fussgänger-Dummy hat der Notbremsassistent aber nicht als Mensch erkannt. Laut Bedienungsanleitung ist es möglich, dass unter anderem vorausfahrende Zweiräder nicht oder verspätet detektiert werden. Also wurde beim Dummy mit Hilfe von Schnüren eine Laufbewegung simuliert – so wurde er perfekt erkannt. Bei Ausweich-Lenkbewegungen sprang die Ausweichhilfe, nach akustischer Warnung, korrigierend ein, sowohl beim Umfahren des Autos als auch des Dummies.

Fazit

Der Test hat gezeigt, dass Notbremsassistenten den Aufprall auch ohne Zutun des Lenkers abschwächen oder gar verhindern können. Hingegen funktionieren die Ausweichassistenten nur dann, wenn der Lenker während des gesamten Spurwechselmanövers aktiv mitlenkt. Fahrassistenzsysteme bieten dann ein Sicherheitspotenzial, wenn der Lenker uneingeschränkt konzentriert unterwegs ist. Wer sich hingegen einer falschen Sicherheit hingibt, riskiert gefährliche Situationen. Wie es ihr Name sagt, sollen die Assistenten dem Fahrer helfen, ihm aber nicht die Arbeit abnehmen. Ihre Funktion kann zum Beispiel durch Nebel, Nässe oder Schneefall eingeschränkt werden. Übrigens nimmt ein Fahrassistenzsystem dem Lenker auch aus rechtlicher Sicht nicht die Verantwortung ab. (TCS)

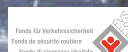


Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Programm	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart. Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.
Kurstag/-zeit	Mittwoch, 3. April 2019 09.00 bis 11.30 Uhr (Theorie) – 12.30 bis 15.15 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
Kursleitung	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit sind bereits angerechnet.
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Unterstützt von:



«Wir wollen der Bevölkerung eine Freude bereiten»

Er ist wieder da: Endlich gibt es wieder einen TCS-Familientag – am Sonntag, 16. Juni 2019, ist es soweit. Zahlreiche Attraktionen warten auf viele Besucher.

Bereits im vergangenen Frühling unterhielten sich Kantonalvorstand und Geschäftsleitung darüber, den TCS-Familientag wieder zu veranstalten. «Wir wollen unseren Mitgliedern und der Bevölkerung mit diesem Anlass eine Freude bereiten», sagt Sektionspräsident Marco Vidale. In den ersten Diskussionen wurde klar, dass der Familientag auch neu ausgerichtet werden sollte – insbesondere soll die Veranstaltung generationenübergreifende Begegnungen ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Ü50-Anlass, den der TCS gemeinsam mit der terzStiftung im Rahmen von Top60-Thurgau organisiert, in den Familientag integriert. Auf diese Weise entsteht ein für alle Generationen attraktiver TCS-Familientag.

Familienfreundliche Verpflegungs-Preise

Das Organisationskomitee hat ein attraktives Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Die Kinder erwarten Attraktionen wie Hüpfburg, Eselreiten, Kindereisenbahn und noch vieles mehr. Das Elternforum Weinfeldern wird zudem einen Parcours für Kinder anbieten – und zwar in Form eines Wettbewerbs mit dem Kernthema Verkehrssicherheit. Damit die Eltern auch einmal etwas Zeit für sich haben, gibt es am TCS-Familientag übrigens auch einen Kinderhort. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Alle Preise in der Festwirtschaft sind familienfreundlich.

Die Zukunft der Mobilität

Natürlich geht es am TCS-Familientag auch um Mobilität auf Rädern. Neben E-Bikes wird auch die Zukunft der motorisierten Mobilität vorgestellt: Elektroautos werden vor Ort sein – und als ganz besondere Attraktivität wird auch ein Wasserstoff-Auto präsentiert. Dazu zeigt Coop seine bemerkenswerte Wasserstoff-Initiative.

Im vergangenen Jahr haben Coop, Coop Mineraloel AG, Agrola AG, AVIA Vereinigung, fenaco Genossenschaft, Migrol AG und der Migros-Genossenschafts-Bund einen Förderverein mit dem Ziel gegründet, in der Schweiz gemeinsam ein flächendeckendes Netz von Wasserstofftankstellen zu realisieren, um dieser Technologie zum Durchbruch zu verhelfen. Ebenfalls vertreten ist die Campinggruppe des TCS Thurgau, die ihr Angebot präsentiert.

Die Regionalgruppe Münchwilen organisiert ein Spiel, bei dem man so schnell wie möglich ein Auto mit Koffern befüllen muss.

Angebote für Ü50

In den Familientag integriert sind verschiedene spannende Angebote aus dem Bereich Ü50. Mit an Bord ist das Gesundheitsamt des Kantons Thurgau mit seinem Projekt «Balance im Alltag». Das Projekt liefert Inspiration für ein aktives und gesundes Älterwerden. Auf unterhaltsame Weise wird über altersgerechte Bewegungsübungen und ausgewogene Ernährung informiert, ebenso wird der Umgang mit altersbedingten Veränderungen wie Demenz thematisiert.

Die terzStiftung ist Mitorganisatorin des TCS-Familientags und wird einen Parcours aufstellen, der einem mit viel Spass zeigt, wie es um die eigene Fitness bestellt ist. Eine Physiotherapeutin zeigt einfach anwendbare Übungen, wie jeder seine Fitness zuhause steigern kann. Ebenso organisiert die terzStiftung am TCS-Familientag Vorträge zur Fahrsicherheit im Alter – und zwar aus medizinischer Sicht. Schliesslich vollbringt das Gehirn Höchstleistungen, wenn es komplexe Verkehrssituationen erfasst.



Das OK bei der Arbeit: Werner Lenzin, Karin Bischof, René Künzli, Marco Vidale und Andrej Rudolf Jakovac. (Bild: ZVG)

Wie genau das funktioniert und wie man das Gehirn fit halten kann, wird in einem mehrere Male wiederholten ärztlichen Vortrag thematisiert.

Selbstverständlich ist genügend Zeit, um alle Fragen zu beantworten, die die Teilnehmenden haben. (arj.)

CARROSSERIE **WINIGER** seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als ausbeulen und lackieren

VSCI Carrosserie  **EUROGARANT** 

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | www.carrosserie-winiger.ch

«Pesche» beim TCS am Wyfelder Fritig – nicht verpassen!

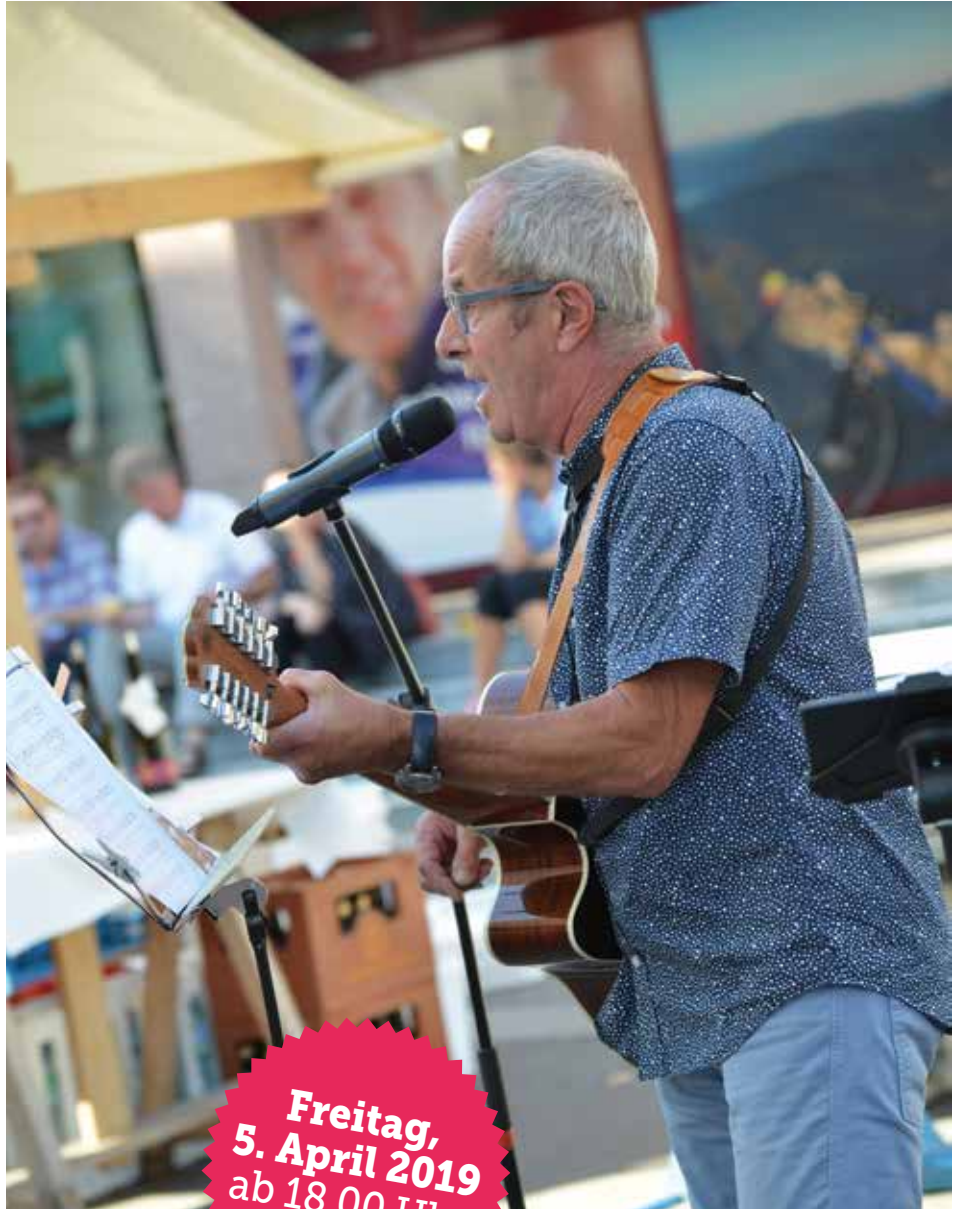
Der erste Wyfelder Fritig in diesem Jahr – eine Event-Reihe welche im Zusammenhang mit der Umsetzung der Nutzungsstrategie Ortskern Weinfeldern durch die Gemeinde Weinfeldern angestossen und ins Leben gerufen wurde – findet das nächste Mal am kommenden 5. April statt. Mit dabei ist auch die Sektion TCS Thurgau.

Von Werner Lenzin

Jeweils am ersten Freitag im Monat, das nächste Mal am 5. April zwischen 18.00 und 21.00 Uhr, zeigt sich Weinfeldern von seiner schönsten Seite. Erleben Sie Unterhaltung, Spass und Zusammensein. Authentisch, überraschend, lokal und vielseitig, ein grosses Angebot für Klein und Gross – Jung und Alt.

Musikalische Unterhaltung mit «Pesche»

Auch wieder aktiv dabei ist an diesem Wyfelder Fritig die TCS Sektion Thurgau. Vor der Kontaktstelle erwartet die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher eine besondere Attraktion. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung mit «Pesche», dem Aadorfer Peter Gall. Sein vielseitiges Repertoire mit begeisterndem Gesang vor der Kulisse des TCS-Glückskäfers passt hervorragend zu unserem Anlass. Nebst einer kleinen Verpflegung finden sie auch die Gelegenheit, sich über die Dienstleistungen für TCS-Mitglieder zu informieren. Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen und verbringen sie einige unbeschwerte Stunden im Kreise der TCS-Familie.



**Freitag,
5. April 2019
ab 18.00 Uhr**

wyfelder
ritig
am erschtli im Monat



roth
pflanzen

**GARTENCENTER
KESSWIL**
SPÜRE DEN ZAUBER.

**SAMSTAGS
GEÖFFNET**

Die EcoDrive Rallye geht weiter

Ab sofort bis und mit 7. April heisst es wieder: Fragen beantworten, Punkte sammeln und gewinnen. Jeden Tag, jede Woche und an der Hauptverlosung. Insgesamt warten über 600 Preise. Machen Sie mit und geben Sie Vollgas!

Nach dem Grosseerfolg vom letzten Jahr startet am 18. März die zweite Runde der beliebten EcoDrive Rallye. Während dreier Wochen erwarten Sie neue Fragen, 600 wertvolle Sofortpreise, 17 attraktive Wochenpreise und als Hauptpreis ein Toyota Corolla Trend 1.8 Vollhybrid im Wert von CHF 37'100.–. Richtig, der legendäre Corolla wird dieses Jahr total überarbeitet und als Hybrid neu lanciert. Und keine Sorge, falls Sie den Start verpassen: Anmelden und Punkte sammeln können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt noch. Das lohnt sich. Denn mehr Gewinnchancen als an der EcoDrive Rallye gibt es fast nirgends. Vor allem, weil alle gewinnen können, die auch nur einen einzigen Punkt erzielt haben. Übrigens: Allein schon die Anmeldung gibt 100 Punkte – es lohnt sich also.

Attraktiver Hauptpreis und viele, viele weitere Preise

Unter allen Teilnehmenden wird am 10. April 2019 der Hauptpreis verlost: **ein neuer Toyota Corolla Trend 1.8 Vollhybrid im Wert von CHF 37'100.–**. Machen Sie also mit bei der EcoDrive Rallye und gewinnen Sie! Von Montag bis Freitag gibt es jeden Tag eine neue Frage und Punkte, wenn Sie die Antwort kennen. Und mit etwas Glück gewinnen

Sie einen von insgesamt 600 Sofortpreisen. Am Sonntag um Mitternacht zählen wir die Punkte zusammen, die Sie in der aktuellen Woche gesammelt haben. Dann werden die Wochenpreise verlost. Dabei gilt: Gewinnen können alle, die in der Woche gepunktet haben. Aber je mehr Punkte Sie haben, desto höher sind die Chancen.

Am 7. April 2019 um 23.59 Uhr fährt die EcoDrive Rallye ins Ziel. Dann ist fertig mit Fragen beantworten und wir zählen alle Punkte für die grosse Hauptverlosung zusammen. Und auch dabei gilt: Gewinnen können alle, die gepunktet haben. Aber je mehr Punkte Sie gesammelt haben, desto höher stehen Ihre Chancen auf den legendären Toyota Corolla Trend 1.8 Vollhybrid.

Und das gibt es während der drei Wochen vom 18. März bis 7. April 2019 zu gewinnen: 600 Sofortpreise, jede Woche 200 Einkaufsgutscheine à CHF 20.– von BRACK.CH und 17 Wochenpreise.

- Woche 1: 3 iPhones 8 im Wert von je CHF 699.–
- Woche 2: 10 Gutscheine für TCS-Fahrsicherheitstrainings nach Wahl
- Woche 3: 4 Gutscheine für je ein Set Continental-Reifen im Wert von je CHF 500.–

Es lohnt sich also, fleissig mitzumachen und Punkte zu sammeln. Registrieren Sie sich gleich hier und legen Sie los!
rallye.ecodrive.ch



4x4=0.-
EINE RECHNUNG, DIE AUFGEHT: BMW xDRIVE JETZT KOSTENLOS INKLUSIVE.


Freude am Fahren

Bickel Auto AG
8501 Frauenfeld
www.BickelAutoAG.ch

Bickel Auto AG
8570 Weinfelden
www.BickelAutoAG.ch

BMW 218d xDrive Active Tourer Swiss Advantage Sport, 1995 cm³, 110 kW (150 PS), 5,1 l/100 km, BÄ 5,8 l/100 km, 133 g CO₂/km (Ø aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz 137 g CO₂/km), CO₂-Emissionen Treibstoffbereitstellung 23 g/km, Energieeffizienzklasse D. Barkaufpreis CHF 35'030.– (Katalogpreis CHF 41'900.– abzüglich CHF 6'870.– Preisvorteil). Promotion gültig bei Vertragsabschluss und Kundenübernahme bis 31.3.2019. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen: Modell M Sport CHF 5'440.– (nicht mit der Swiss Advantage Sport Edition kombinierbar), Metallic-Lackierung CHF 1'010.–, Dachreling Alu satiniert CHF 380.–, Sonnenschutzverglasung CHF 440.–. Solange Vorrat.



Der scheidende Präsident Ruedi Arni übergibt die Leitung der TCS Regionalgruppe Weinfelden der frisch gewählten Präsidentin Karin Bischof. (Bilder: Werner Lenzin)

Erste Frau Präsidentin bei der TCS Regionalgruppe Weinfelden

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden wird erstmals von einer Frau präsidiert. Karin Bischof aus Mettlen tritt die Nachfolge von Ruedi Arni an, der nach 19-jähriger Präsidententätigkeit zurücktritt.

Von Werner Lenzin

Ein geschichtsträchtiger Schritt bei der Regionalgruppe Weinfelden: Mit dem bisherigen Vorstandsmitglied Karin Bischof aus Mettlen wird erstmals eine Frau als Präsidentin einer Regionalgruppe der TCS Sektion Thurgau gewählt. Die 42 anwesenden Mitglieder wählten sie am 8. Februar 2019 im «Stelzenhof» einstimmig. Damit löst sie den scheidenden Präsidenten Ruedi Arni ab. Er sass insgesamt 30 Jahre im Vorstand der Regionalgruppe, davon 19 Jahre als Präsident.

Vielseitiges Regionalgruppen-Jahr

Der scheidende Präsident blickte zurück auf das Berichtsjahr und beleuchtete dessen

Highlights. Dazu gehörten der Delegiertentreff mit der Information über Jahresrechnung und Budget aus der Hand von Sektions-Kassierin Marion Wiesmann und die Teilnahme der Delegierten an der Delegiertenversammlung in Romanshorn. «Ein besonderes Erlebnis bildete die E-Bike-Ausfahrt mit 13 Teilnehmern unter der Leitung von Pascal Schwarz über den Ottoberg zum Feierlenhof in Güttingen», erinnerte Arni. Als weitere wichtige Events bezeichnete er den Motorradklassiker Weinfelden-Basel vom 10. Juni und die Teilnahme am Tag des Lichts vom 16. November, wo in den frühen Morgenstunden am Bahnhof Weinfelden Regionalgruppenmitglieder 400 Leuchtknöpfe an Interessierte verteilten. Einstimmig genehmigten die Anwesenden den Jahresbericht, die von Jeannette Kies vorgelegte ausgeglichene Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019. Weiter wählten die anwesenden Mitglieder ebenfalls einstimmig Walter Reinhart und Margrit Graber als Revisoren und als Delegier-

te: Lerna Cevola, Felix Meier (beide aus Weinfelden) und Pasquale Iasiello, Istighofen. Andrea Bissegger, Mettlen, wird Ersatzdelegierte. Ebenfalls diskussionslos passierte eine geringe Anpassung der Statuten an diejenigen der Sektion. Die Anwesenden gedachten ihrer beiden verstorbenen Delegierten Bernadette Schildknecht und Kurt Vock.

Junge Mitglieder werben

Der scheidende Präsident erinnert sich dabei gewesen zu sein, als die Aktion «Speedy» lanciert worden ist und ein Thema war für ihn immer präsent: Der Zusammenschluss mit der Regionalgruppe Kreuzlingen. «Gerne erinnere ich mich noch an die früheren Ausfahrten mit Kompass und Karte und an den Tag, an dem die TCS-Kontaktstelle in Weinfelden eröffnet wurde», sagt Arni. Er bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten und möchte dort insbesondere als Organisator von Aktivitäten tätig sein. Und welche Ziele möchte die neue Präsidentin Karin Bischof verfolgen? «Ich möchte

Dynamik, Aktivität und Geselligkeit in die Regionalgruppe hineinbringen und ein grosses Anliegen ist mir die Werbung neuer Mitglieder».

BTS/OLS geht an den Bund

Der anwesende Sektionspräsident Marco Vidale berichtete über die wichtigsten Punkte des TCS-Jahres 2018. Im Mittelpunkt standen dabei die weiteren Schritte im Zusammenhang mit der BTS/OLS. Er zeigte auf, dass diesbezüglich regelmässige Treffen mit der Regierung und dem Tiefbauamt stattfinden und die Weiterplanung läuft. «Die Übergabe des Projekts soll dieses Jahr anlässlich einer Session in Bern im Rahmen eines grösseren Anlasses stattfinden», versicherte Vidale. Er wies zudem auf die Neuerung hin, dass die ärztliche Kontrolluntersuchung erst ab dem 75. Altersjahr gemacht werden muss und die geänderte Aus- und Weiterbildung für Neuliker. Diese sieht eine vorgezogene Fahrausbildung ab dem 17. Altersjahr vor und die Reduzierung der Weiterbildung von bisher zwei auf einen Tag. Mit dem traditionellen Lotomatch fand der stimmige Anlass nach dem gemeinsamen Nachtessen seinen Ausklang.

Attraktives Jahresprogramm

Das an der Jahresversammlung genehmigte Jahresprogramm sieht die folgenden Aktivitäten 2019 vor:

26. April 2019
Kantonale DV in Weinfelden

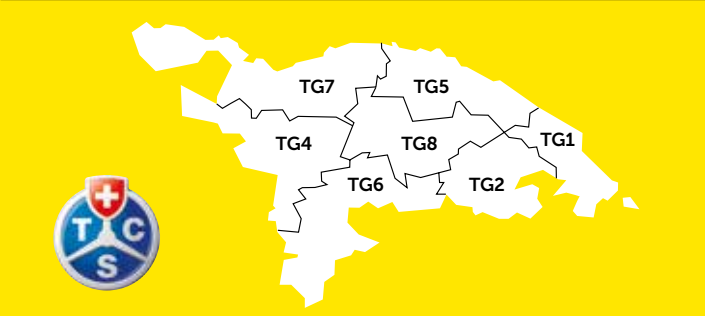
26. Mai 2019
E-Bike-Sonntagsausfahrt

16. Juni 2019
TCS Familientag in Weinfelden

25. Oktober 2019
Besuch des Orgelmuseums
in Müllheim

14. November 2019
Tag des Lichts





TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe

Arbon TG1

Theorieabend

Auch dieses Jahr findet unser interessanter Theorieabend statt. Als Referentin konnten wir Nicole Fischer von der Fahrschule Brunner aus Arbon gewinnen, die uns durch einen lehrreichen Abend führen wird.

Datum: Mittwoch, 20. März 2019
Zeit: 19:30 Uhr
Ort: Landgasthof Seelust in Egnach

Kosten: Sie bezahlen lediglich Ihre Konsumation

Anmeldeschluss: 16. März 2019
(Teilnehmerzahl ist begrenzt)

Anmeldungen an:
Manuela Hartmann
Am Wilerbach 4
9322 Egnach
Tel. 071 841 61 68
Email: manuelaweb@gmx.ch

Kontakt: Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salsmach
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

Bischofszell TG2

Pannenkurs für Frauen

Die praktischen Übungen werden am eigenen Fahrzeug durchgeführt.

Datum: Donnerstag, 9. Mai 2019, 19.00 Uhr
Ort: Migros Tiefgarage, UG 2, 8583 Sulgen

Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur geleitet, damit die Kursteilnehmerinnen vertrauter im Umgang mit ihrem Fahrzeug werden. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!
Dieser Kurs wird vom TCS gratis offeriert.

Achtung: Platzzahl beschränkt.
Die Teilnehmerinnen werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Anmeldung bis Donnerstag, 18. April 2019 an:
Daniela Scherrer
Telefon: 079 392 67 87
Email: scherrers-donzhausen@bluewin.ch

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen,
Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Programm Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit - Dienstag, 23. April 2019 - Montag, 6. Mai 2019 - Dienstag, 4. Juni 2019
Kurzzeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

Fondo für Verkehrssicherheit
Fondo de sécurité routière
Fondo di sicurezza stradale

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Camping

Anhängerkurs 2019

Damit unsere Mitglieder etwas Routine beim Umgang mit dem Wohnanhänger erhalten, führt der TCS Sektion Thurgau im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau in Weinfelden am 25. April 2019 einen Anhängerkurs durch.

Nach einem kurzen Theorieblock kann man mit dem eigenen Fahrzeug das richtige Manövrieren, Notbremsen und Kurvenfahren üben. Die TCS Camping Club Mitglieder, profitieren von CHF 20.– Rabatt auf die Anhängerkurs Kosten von CHF 140.–.

Die Anmeldungen bitte direkt beim TCS Thurgau unter 071 / 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch oder unter der Homepage www.tcs-thurgau.ch.

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, info@tcs-cctg.ch

Kreuzlingen

TG5

TCS-Jassabend

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zu einem Jassabend am Donnerstag, 21. März 2019, im Restaurant Sonne in Lengwil ein.

Termin: Donnerstag, 21. März 2019
Ort: Restaurant Sonne in Lengwil
Abendkasse: ab 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr (Nachtesten)
Jass: Schieber mit zugelostem Partner / innen
Kosten: CHF 30.– inklusive Nachtesten
Preise: Für alle Teilnehmer / innen
Anmeldung: bis Montag 18. März 2019 an
Max Schär, 079 409 43 50 max51.schaer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Camping

Osterbrunch 2019

Auch in diesem Jahr freut sich der Vorstand, seine Mitglieder zum traditionellen Osterbrunch am Ostermontag einzuladen. Der Brunch wird wie gewohnt am Ostermontagmorgen am 22. April 2019 um 10.30 Uhr beginnen. Neu wird der Anlass aber im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau in Weinfelden durchgeführt.

Nach dem Brunch gibt es wie gewohnt einen kleinen Osterspaziergang in einer neuen Umgebung, um mit unseren kleinen Gästen, die vom Osterhasen versteckten Schoggihasen und Eier zu suchen. Zum Ausklang dieses gemütlichen Tags gibt es Kaffee und Dessert.

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, info@tcs-cctg.ch

Um das Dessertbuffet reichhaltig zu gestalten, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei den freiwilligen Dessertgestalterinnen und Gestalter.

Damit Petrus für alle anwesenden Personen genug Sonne reservieren kann, ist bis Ende März 2019 eine schriftliche Anmeldung an Michael Schmid unerlässlich.

Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47

oder
www.tcs-cctg.ch
info@tcs-cctg.ch



Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleistreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik
Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

Kurstag/-zeit Donnerstag, 25. April 2019, 16.00 – 20.00 Uhr

Kursleitung Flavio Giordano

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten TCS Mitglieder CHF 140.– pro Person / Nicht Mitglieder CHF 160.– pro Person

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Kreuzlingen

TG5

90. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur 90. Generalversammlung am Donnerstag 28. März 2019 um 19.00 Uhr im Restaurant Centro Italiano, Kreuzlingen ein.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Referat von Stadtrat Ernst Zülle «Information über Strassenprojekte der Stadt Kreuzlingen»
4. Protokoll der 89. Generalversammlung
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2019
8. Budget 2019
9. Anträge
10. Diverses / allgemeine Umfrage

Das Nachessen offeriert die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen. Anschliessend findet ein Lotto mit attraktiven Preisen statt.

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Muttertags-Brunch

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zum Muttertags-Brunch in der Gelegenheitswirtschaft von Daniela Lampert im Jochental ein.

Sonntag, 12. Mai 2019

09.15 Uhr Treffpunkt beim Schützenhaus Steckborn, gemütlicher Spaziergang zur Bäsebeiz (Hinweis: am Sonntag ist Fahrverbot zur Wirtschaft, Transport für Gehbehinderte wird bei Bedarf organisiert).

Kosten: Erwachsene CHF 15.–
Kinder/Jugendliche von 6-16 Jahren CHF 5.–

Anmeldung erforderlich bis spätestens 28. April 2019 an:

Urs Reinhardt
Rodelstrasse 31a
8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36
E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com
(Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen)

Wir freuen uns auch in diesem Jahr mit Ihnen einen gemütlichen Sonntagmorgen in wunderbarer Umgebung am Untersee verbringen zu dürfen.

Vorstand TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Kreuzlingen

TG5

Tour de Suisse

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur Besichtigung der Tour de Suisse in Kreuzlingen ein.

Termin: Dienstag, 30. April 2019
Besammlung: 13.15 Uhr Parkplatz TdS
Beginn: 13.30 Uhr Führung / Dauer 1 Std.
Anschliessend: Ausklang / Getränke etc.

Achtung: Platzzahl beschränkt. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Ein weiteres Besuchsdatum kann in Aussicht gestellt werden.

Anmeldung bis 25. April 2019 an:
Max Schär Tel. 079 409 43 50, Email: max51.schaer@bluewin.ch

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Weinfelden

TG8

E-Bike Sonntags Rundfahrt

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt am Sonntag, 26. Mai 2019 zu einer gemütlichen E-Bike Tour durch den Thurgau ein. Wir starten mit dem eigenen E-Bike um 9.30 Uhr beim Verkehrssicherheitszentrum Thurgau in Weinfelden.

Wir fahren mit dem E-Bike entlang der schönsten Radwege durch Wälder, geniessen die Landschaft und verpflegen uns während der Mittagspause in der Waldschenke Bischofszell. Anschliessend fahren wir nach Weinfelden zurück. Allfällige Verpflegung für einen Zwischenhalt bitte selber mitbringen.



Treffpunkt: 9.30 Uhr beim VSZ, Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden
Datum: Sonntag, 26. Mai 2019
Kosten: Keine
(Verpflegung in der Waldschenke nicht inbegriffen)
Rückkehr: je nach Tempo ungefähr um 15.30 Uhr
Anmeldung: bitte telefonisch oder per E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6,
8570 Weinfelden.
Telefon: 071 622 00 12, E-Mail: info@tcs-thurgau.ch

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Helmpflicht!

Kontakt: Pascal Schwarz, Frauenfelderstrasse 61, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 622 49 69, info@velo-schwarz.ch

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 15.04.2019**



Umtausch des blauen Papierführerausweises

Die Inhaber von blauen Papierführerausweisen haben die Pflicht, diesen gegen einen Ausweis in Kreditkartenformat umzutauschen:

Diese Neuerung gilt ab:

- A) Spätestens bis 31. Januar 2024
- B) Spätestens bis 31. Dezember 2022
- C) Spätestens bis 31. Januar 2020

Verkehrswettbewerb 2/2019

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
Machen Sie via Email mit wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 6/2018:

Cornelia Fries, Frauenfeld; Ursula Rüegg, Frauenfeld



Auflösung des Wettbewerbs 1/2019: Antwort C

Ab 1. Februar 2019 gilt folgende Revision der Führerausweissvorschriften: Wer die praktische Führerprüfung in einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe absolviert darf neu auch handgeschaltete Autos fahren. Inhaber von bisherigen Führerausweisen können die Entfernung der Beschränkung Code 78 beim zuständigen Strassenverkehrsamt beantragen.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident, Marketing



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Versand: Thurgauer Tagblatt AG, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, Fax 071 626 58 68, Email: druck@ttw-ag.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

Böhmische Rhapsodie auf Moldau und Elbe



2-Bettkabine Oberdeck (ca. 10 m²) mit franz. Balkon



Restaurant



Panorama-Salon



Prag–Litoměřice –Mělník–Poděbrady–Prag mit komfortabler MS Thurgau Florentina****

- 1. Tag Zürich/St. Margrethen–Prag** Individuelle Anreise zum Einsteigeort. Busfahrt nach Prag. Ankunft um ca. 19.30 Uhr und Einschiffung.
- 2. Tag Prag–Nelahozeves–Litoměřice** Ausflug⁽¹⁾ nach Nelahozeves mit Besuch des Geburtshauses von Antonín Dvořák und dem Schloss Nelahozeves. Ab Mělník Fahrt auf der Grossen Elbe bis Litoměřice. Rundgang⁽¹⁾ durch den Stadtkern.
- 3. Tag Sächsische Schweiz/Dresden** Ganztägiger Busausflug⁽¹⁾ in die einmalig schöne Sächsische Schweiz. Weiterfahrt nach Dresden. Rundgang durch die Altstadt. Besichtigung des Zwingers. Rückkehr zum Schiff. Gäste, welche an Bord bleiben, können Litoměřice auf eigene Faust erkunden.
- 4. Tag Litoměřice–Mělník** Fahrt durch die berühmte «Böhmische Pforte». Ausflug⁽¹⁾ nach Mělník mit Besichtigung des Schlosses und Weinverkostung. Musikalische Unterhaltung an Bord.
- 5. Tag Mělník (–Kutná Hora)–Poděbrady** Fahrt nach Nymburk. Ausflug⁽¹⁾ nach Kutná Hora. Besichtigung der Barbara Kirche sowie des Silbermuseums.
- 6. Tag Poděbrady–Nymburk–Hořín** Busausflug⁽¹⁾ zum Pferdegestüt Kinsky, einem der ältesten der Region. In Nymburk Besichtigung einer Bierbrauerei. Kapitän-Dinner mit musikalischer Begleitung.
- 7. Tag Hořín–Prag** Nach Ankunft in der «Goldenen Stadt» mit bekannter Karlsbrücke Rundgang⁽¹⁾ durch die Altstadt. Besuch⁽²⁾ eines klassischen Konzerts.

- 8. Tag Prag** Besichtigung⁽¹⁾ der Prager Burg mit «Goldenem Gässchen». Erkunden Sie Prag individuell. Abschieds-Cocktail und Abendessen.
- 9. Tag Prag–St. Margrethen/Zürich** Ausschiffung und Bustransfer via Hetzenhausen in die Schweiz (Mittagessen auf eigene Kosten). Ankunft in St. Margrethen Bahnhofplatz und Zürich Flughafen. Individuelle Heimreise.

MS Thurgau Florentina****

Das gemütliche Mittelklasseschiff wurde ab 2013 kontinuierlich renoviert. Es bietet 86 Gästen in 46 Kabinen bequem Platz. Alle Kabinen (2-Bettkabine ca. 10 m², Einzelkabine ca. 8 m²) liegen aussen und verfügen über Dusche/WC, Föhn, Safe, TV sowie regulierbare Lüftung mit zentral gesteuertem Heizung/Klimaanlage. Die im Design unserer Burma-Schiffe gestalteten Kabinen haben auf dem Oberdeck einen französischen Balkon und auf dem Hauptdeck nicht zu öffnende Fenster. Gutbürgerliche, nationale und internationale Speisen werden im Restaurant mit Bar serviert. Bequemen Aufenthalt bieten die kleine Lounge bei der Réception sowie der Panorama-Salon auf dem Oberdeck. Das grosse Sonnendeck mit Stühlen und Liegen lädt zum Verweilen ein während der eindrucksvollen Fahrt. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. **Nichtraucher-schiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

9 Tage ab Fr. 1490.–

(Nach Rabattabzug, günstigste Kategorie inkl. Vollpension)

Reisedaten 2019 Es het solangs het Rabatt

17.04.–25.04.	300 ⁽⁴⁾	27.05.–04.06.	300
03.05.–11.05.	300 ⁽⁴⁾	28.06.–06.07.	300 ⁽⁷⁾
11.05.–19.05.	300 ⁽⁵⁾	28.08.–05.09.	300 ^(8/9)
19.05.–27.05.	300 ⁽⁶⁾		

⁽⁴⁾ Nur noch wenige Kabinen verfügbar

⁽⁵⁾ Besuch Neues Grüne Gewölbe statt Zwinger in Dresden

⁽⁶⁾ Mit New Harlem Ramblers

⁽⁷⁾ Prag–Mělník (Programm auf Anfrage)

⁽⁸⁾ Mělník–Mělník (Programm auf Anfrage)

⁽⁹⁾ Fotopaket buchbar für Fr. 190.– (Details siehe Internet)

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Bustransfer Zürich/St. Margrethen–Prag v.v.
- 3 × musikalische Abendunterhaltung
- Thurgau Travel Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten/vorne	1790
2-Bettkabine Hauptdeck	1890
1-Bettkabine Hauptdeck	2090
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	2290
1-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	2390
Zuschlag Alleinbenutzung HD/OD	590/840
Zuschlag Flug	auf Anfrage
Ausflugspaket (8 Ausflüge)	285
Annulations- und Assistance-Versicherung	59

Moldau und Elbe mit Schiff und Velo

Brandys n. L. (Prag)–Mělník–Litoměřice–Brandys n. L.
8 Tage ab Fr. 1090.– (Nach Rabattabzug)

Reisedaten 2019 Es het solangs het Rabatt

13.07.–20.07.	100	03.08.–10.08.	100
---------------	-----	---------------	-----

Ab-Preis, günstigste Kategorie inklusive Vollpension an Bord und Flug.

Weitere Details siehe Internet.



Schloss Mělník



Bastei, Sächsische Schweiz

⁽¹⁾ Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | ⁽²⁾ Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten

Weitere Informationen oder buchen
www.thurgautravel.ch

Verlangen Sie Patrizia Dapra
 Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Amriswilerstrasse 12, 8570 Weinfelden
 Tel. 071 552 40 00, info@thurgautravel.ch